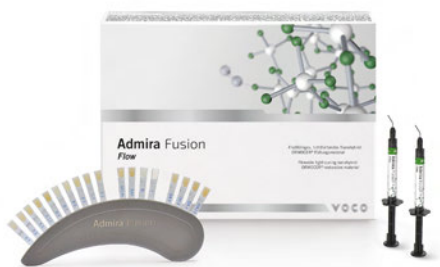


News



Fliessfähiges Füllungsmaterial

Mit Admira Fusion Flow gibt es nun die fließfähige Variante des weltweit ersten, rein keramisch basierten Universal-Füllungsmaterials Admira Fusion von VOCO. Aufgrund der «Pure Silicate Technology» weist auch dieses Material eine sehr niedrige Polymerisationsschrumpfung und einen sehr niedrigen Schrumpfstress auf. Dazu kommt eine exzellente Biokompatibilität und eine sehr hohe Farbstabilität. Die zwölf angebotenen Farben sind optimal auf die Farbpalette des pastösen Admira-Fusion-Materials abgestimmt. Admira Fusion Flow deckt ein breites Indikationsspektrum ab. Dazu gehören Füllungen von Kavitäten der Klassen III bis V, Füllungen von kleinen Kavitäten und der Einsatz bei erweiterter Fissurenversiegelung, das Ausblocken von Unterschnitten sowie bei Unterfüllungen und das Auskleiden von Kavitäten, Füllungsreparaturen sowie Reparaturen von Verblendungen und temporären Restaurationen, die Befestigung eines lichtdurchlässigen Zahnersatzes sowie die Verblockung und Schienung von gelockerten Zähnen. Admira Fusion Flow ist gut polierbar und mit allen konventionellen Bondings kompatibel.

www.voco.com

Gut kauen hält fit

Nach Überzeugung des japanischen Zahnarztes Hideo Kawahara ist gerade bei älteren Menschen intensives Kauen ein wichtiger Schlüssel zu besserer Gesundheit und Lebensqualität. Doch viele ältere Menschen können nicht gut kauen und essen, da sie zu wenig Zähne haben oder wenn der Zahnersatz defekt ist. Vor 13 Jahren hat Kawahara damit begonnen, die Behandlung einiger Dutzend Patienten mittels Videokamera zu dokumentieren. Ein Video zeigt einen 80 Jahre alten, fast bettlägerigen Rentner. Dieser konnte nur mit Mühe essen und sprechen. Die Pflege verweigerte er, Medikamente lehnte er ab. Kawahara ersetzte die alte defekte Prothese und übte mit ihm Kauen und Essen.

Aufruf zum Smile Award

IPS e.max ist das meistverwendete Vollkeramik-System der Welt. Zehn Jahre klinische Studien und mehr als 100 Millionen Restaurationen bestätigen den Erfolg. Nun lobt der Hersteller Ivoclar Vivadent weltweit einen Wettbewerb aus: Gesucht werden die am schönsten mit diesem System gelösten Patientenfälle. Anwender aus aller Welt sind aufgerufen, ihre eindrucksvollsten Arbeiten zu präsentieren. Eine hochkarätige Fachjury wird alle Beiträge auf Ästhetik, Komplexität und Stimmigkeit prüfen und die Gewinner ermitteln. Die Sieger erlangen internationales Renommée. Die Prämierung findet am 10. Juni 2016 in Madrid/Spanien statt – am Vortag des Internationalen Experten-Symposiums von Ivoclar Vivadent.



Wochen später stieg der Patient wieder allein Treppen hoch. Der Schlüssel zur Gesundheit steckt laut Kawahara in den Muskeln, denn über sie sei der Kauapparat mit dem peripheren Nervensystem und mit der Grosshirnrinde verknüpft. Jede Kaubewegung sende einen Impuls ans Gehirn und rege den Blutfluss an. Bei einem Experiment mit Ratten, welches Kawaharas Kollege Akira Uehama durchführte, fanden die Nager den Weg durch ein Labyrinth zunächst problemlos – bis man ihnen die Zähne abstumpfte. Dann konnten sie sich nicht mehr orientieren. Erst, nachdem man ihre Zähne wieder verlängert hatte, fanden sie den Ausweg.



Und so funktioniert es: Die Teilnahme ist ausschliesslich im Team Zahnarzt/Zahn-techniker möglich. Interessenten können sich unter www.ipsemax.com/de/smileaward registrieren. Dort erhalten sie einen individuellen Login. Einzuzureichen ist ein eigener Patientenfall. Dieser muss mindestens sechs Einheiten umfassen und mit Bildern und Videos umfangreich dokumentiert sein. Teilnahmeschluss ist der 28. Februar 2016.

www.ivoclarvivadent.com

News

Mehr Reinigungskraft durch Ultraschall

An der Universität von Southampton wurde ein neuartiger Ultraschallaufsatz namens Starstream entwickelt, der die Reinigungswirkung von Wasser verstärken soll. So können Instrumente besser gespült, aber auch Zähne gründlicher gereinigt werden. Das Wasser kommt dabei als Strahl aus einer Düse, die gleichzeitig Ultraschallwellen generiert. So entstehen kleine Luftbläschen, die Oberflächen abreiben. Der so verbesserte Wasserstrahl zeigte sich in einer Studie als sehr effektiv im Vergleich zur Reinigung mit einem normalen Wasserstrahl.



Er reduzierte die Stärke eines Staphylococcus-epidermidis-Biofilmes um 97 Prozent. Das Gerät könnte so dort helfen, wo Hygienebedingungen eingeschränkt sind oder wo Knappheit an Desinfektionsmitteln herrscht. Für die Benutzung reicht wenig Strom und kaltes Wasser aus. StarStream kann an herkömmlichen Wasserhähnen befestigt werden. Es wurden bereits Prototypen eines kleineren Ultraschallaufsatzes entwickelt, mit dem auch die Zähne abgespült und somit gründlicher gereinigt werden können. Im Test entfernten sie 99,5 Prozent Streptococcus mutans von der Zahnoberfläche.

www.ultrawave.co.uk

Noch bessere Haftung

Alle Vorteile des bewährten Provicol QM, aber jetzt mit noch höherer Haftung: Der neue temporäre Befestigungszement Provicol QM Plus eignet sich dank seiner höheren Festigkeit optimal für den Einsatz in klinischen Situationen, in denen besonders starker Halt gefordert ist – sei es bei Befestigungen auf kurzen und/oder kleinen Zahnstümpfen oder bei einer geringen Retention zwischen dem Provisorium und dem Zahnstumpf. Provicol QM Plus und das dazugehörige Provicol QM geben dem Anwender die Möglichkeit, von Fall zu Fall je nach klinischer Situation den idealen Befes-

tigungszement zu wählen. Erleichtert wird dies durch das neue Set mit zwei QuickMix-Spritzen Provicol QM sowie einer Spritze Provicol QM Plus. Zusammen bieten beide Materialien dem Anwender Flexibilität und Sicherheit bei allen Arten von temporären Befestigungen. Wie alle Produkte aus der Provicol-Familie ist auch Provicol QM Plus eugenolfrei und hat somit keinen Einfluss auf die Aushärtung und die Eigenschaften von Composite-Materialien, die eventuell im Anschluss zur definitiven Befestigung genutzt werden.

www.voco.de



Gründliches Händewaschen schützt

Wasser und Seife gehören zu den schärfsten Waffen im Kampf gegen die Ansteckung mit Krankheitserregern wie Bakterien und Viren. Daran wurde am Welthändewaschtag vom 15. Oktober erinnert, der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen worden ist. So werden nach Angaben der WHO bis zu 80 Prozent aller ansteckenden Krankheiten über die Hände übertragen. Dazu gehören Erkrankungen wie die Grippe oder Magen-Darm-Infektionen. Eine penible Handhygiene in der Zahnarztpraxis sei deshalb besonders wichtig. Gründliches Händewaschen senke die Anzahl der Keime an den Händen auf bis zu einen Tausendstel. Damit verringere sich das

Risiko, dass Erreger in den Mund oder über die Schleimhäute von Mund, Nase oder Augen in den Körper gelangen und weitergereicht werden. Gerade im Herbst und Winter ist das Ansteckungsrisiko hoch. Die Infektionserreger können beim Kontakt mit der erkrankten Person oder über gemeinsam benutzte Gegenstände weitergegeben werden. Regelmässiges und gründliches Händewaschen unterbricht solche häufigen Verbreitungswege. Es hilft dabei, selbst gesund zu bleiben und Krankheitskeime nicht weiterzugeben. Dabei reicht es schon, die Handflächen und Finger gründlich einzuseifen, danach sorgfältig abzuspülen und gut abzutrocknen.

www.who.int